

CityA 68/20

er. 17.7.2020

Interessengemeinschaft Großneumarkt-Fleetinsel e.V.





(Absender / Antragsteller)

Datum: 16.07.2020

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 225
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Interessengemeinschaft Großneumarkt-Fleetinsel e.V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) c/o Cotton Club Alter Steinweg 10, 20459 Hamburg			
		Erreichbarkeit Telefon: 	
		E-Mail: 	
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Siehe beigefügte Informationen			
Gesamtkosten: 35.950,00 €	Beantragte Zuwendungshöhe: 7500,00 €	Zeitraum von: 01.09.2020	Zeitraum bis: 31.10.2020

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung

- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder

- der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung)

beantragt wird.

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: _____

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 4250 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 7500 Euro

Benennung der Stelle: Stadtteilkulturmittel

Mittel sonstiger Dritter 16000 Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel 4250 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 0 Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter 0 Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: Sondermittel / Stadtteilkulturmittel

Zeitpunkt: 2018 Betrag: 10000

Erläuterung: _____

5. **Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.**

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch: _____

6. **Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?**

- Nein
 Ja, (Folgeantrag)
 Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. **Besserstellungsverbot**

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
 Ja. Warum? _____

**Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?**

- Nein
 Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. **Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.**

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. **Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?**

- Nein
 Ja, mit _____

10. **Wurden Versicherungen abgeschlossen?**

- Nein
 Ja. Welche? _____

Notwendigkeit: _____



DRUNTER & DRÜBER
NEUSTADT FESTIVAL
09 | 25. - 27. SEPT 20

Antrag zur Projektförderung des „DRUNTER & DRÜBER – Neustadt Festivals 2020“

Hamburg, 16. Juli 2020,

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr steht das **DRUNTER & DRÜBER Neustadt Festival** unter einem besonderen Zeichen. Zusätzlich zum Festivalwochenende vom 25. – 27. September 2020 starten wir bereits jetzt mit Aktionen im Vorfeld. Unter dem Motto „**Wie wollen wir leben? Drinnen & Draußen**“ möchten wir besonders in diesen Zeiten Raum für mehr Miteinander gestalten und uns mit dem Vorhaben für eine Förderung bewerben. Gemeinsame Aktivitäten und Aktionen orientieren sich an einem solidarischen und nachhaltigen Zusammenleben in einem kreativen und kulturellen Rahmen. Begegnungsorte in der Hamburger Neustadt werden neugedacht und (um)genutzt mithilfe von Nachbar*innen, Gewerbetreibenden und Interessierten.

Aktion und Austausch mit Kreativität und Experimentierfreude für mehr Miteinander!

In den letzten Monaten haben wir alle erfahren, wie es ist, wenn scheinbar der Boden unter den Füßen wegbricht. Doch gemeinsam sind wir schon teilweise zu neuen Lösungen gekommen, haben uns gegenseitig geschützt und unterstützt. Jetzt geht es darum, vor allem mehr Menschen auf diesem Weg mitzunehmen. Mit dieser neu gewonnenen Solidarität haben wir unsere Festival-Aktivitäten weitergedacht und wollen in diesem Jahr besonders das Miteinander nachhaltig fördern.

Das **DRUNTER & DRÜBER Neustadt Festival** sorgt mit seinen alljährlichen Aktivitäten für Gemeinschaft und Sichtbarkeit nachhaltiger Themen im Zusammenleben und -wirken der Neustädter Nachbarschaft. Die so unterschiedlichen Anwohner*innen, Gewerbetreibenden, Kulturschaffenden und Initiativen machen dann gemeinsame Sache und verwandeln regelmäßig ihr Dorf rund um den Michel in eine Bühne mit bunten Angeboten, Ideen und Anliegen – **DRINNEN & DRAUSSEN** in Hamburgs City. Den Rahmen dafür geben die Veranstalter KunstLeben e.V. mit dem Aktivenkreis und die IG Große Neumarkt-Fleetinsel e.V.

Durch die Corona-Krise sind die Themen Raum für Begegnung, Gemeinschaft und Mobilität für alle, die sich unsere Drunter & Drüber-Initiative auf die Fahne schreibt, noch dringlicher geworden. Hinzu kommt die existenzielle Bedrohung zahlreicher Gewerbetreibenden, Gastronomen ebenso wie Kulturschaffenden. Jetzt heißt es, noch mehr Draußen Platz zu schaffen, nicht nur zum Spielen, Flanieren und Sporttreiben, sondern auch um gesellschaftlichen wie geschäftlichen Aktivitäten Raum zur Entfaltung zu geben.

Unser diesjähriges Motto heißt deshalb: Wie wollen wir leben? Drinnen & Draußen!

Weil das Thema Nachhaltigkeit so facettenreich ist, legen wir den Fokus auf Themen für ein besseres Leben für alle im Quartier. Dabei sind verbindende Kulturaktivitäten, Umwelt- und Klimaschutz sowie soziale Gerechtigkeit von großer Bedeutung. Wir verharren nicht, bis kulturelle Großveranstaltungen wieder erlaubt sind, sondern machen unser **DRUNTER & DRÜBER Neustadt Festival** mobil – zeitlich und räumlich. Wir starten jetzt mit unserem Forum für Ideen und Aktionen für mehr Miteinander in der Hamburger Neustadt – da sie jetzt gefragt sind. Wir wollen auf positive und kreative Weise Denkanstöße geben und Projekte verwirklichen, die unser Zusammenleben bereichern sowie andere Stadtteile oder Städte inspirieren.



DRUNTER & DRÜBER
NEUSTADT FESTIVAL
09 | 25. - 27. SEPT 20

Wir wollen kleine und große Herausforderungen mit Kreativität, Kollaboration und positiver Energie zu Chancen umgestalten und ein Forum zum Austausch und Ausprobieren für alle Neustädter*innen und alle Interessierte geben. Daher freuen wir uns auf bunte und wegweisende Beiträge aus dem Quartier, von Initiativen und die Möglichkeit, auch unsere Projektideen umzusetzen!

Wir machen Programm zusammen und für alle, drinnen und draußen!

Das DRUNTER & DRÜBER Neustadt Festival steht in diesem Jahr unter dem Zeichen des Aktiv-Werdens. Wir wollen neue Wege erproben, wie wir trotz der Pandemie Begegnung, Kultur und Konsum gemeinsam erleben können. In den Festival-Wochen soll ein Forum für alle geboten werden, damit wir Stück für Stück das Leben, wie wir es uns jetzt und für die Zukunft wünschen, verwirklichen können.

Im Juli beginnen wir dazu mit dem Aufruf zur *Mitmachaktion* „*Wie wollen wir leben? Drinnen & Draußen!*“. Alle Neustädter*innen und Interessierte können sich mit ihren Ideen und Aktionen für mehr Miteinander oder neue Umgangsformen beteiligen. Wie wollen wir *Nachbarschaft* gestalten und wie wollen wir öffentliche Räume in unserem Viertel nutzen? Wie und was wollen wir konsumieren, wie bieten wir unser Warensortiment an und wie halten wir dabei alle Abstand? Und wie grenzen wir niemanden aus? Anliegende Geschäfte, Kulturschaffende und Bewohner*innen der Neustadt laden wir dazu ein, sich mit uns gemeinsam diese Fragen zu stellen und mögliche Antworten in den Festival-Wochen zu präsentieren.

In der *Warm up-Phase* im August werden Ideen und Projekte gesammelt, auf der Website vorgestellt und in der *Neustadt-Tauschbude* auf dem Großneumarkt diskutiert. In der *Pop up-Phase* im September wird schon bereits an verschiedenen Schauplätzen experimentiert und geprobt. Zum Finale, in der *Celebration-Phase* vom 25. – 27. September, werden diese Aktionen vereint und zelebriert. Es wird **Rundgänge, Konzerte, Workshops, Talks, Ausstellungen, Präsentationen und andere Aktionen geben, die die Themen Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion** berücksichtigen. Bei unseren Rundgängen wird beispielsweise Barrierefreiheit gewährleistet, zudem achten wir darauf, wenig Müll zu produzieren und wollen alle miteinzubeziehen und niemanden zurück zu lassen.

Um diesen offenen Wandel zum Mitgestalten zu ermöglichen beantragen wir bei Ihnen Mittel in Höhe von 7.500,00 €. Wir hoffen, dass Sie unser Projekt ebenso spannend wie förderlich für die Hamburger Neustadt einstufen und würden uns sehr über eine positive Antwort freuen.

Die Aktionsübersicht und eine Kostenkalkulation finden Sie beigefügt.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen





DRUNTER & DRÜBER
NEUSTADT FESTIVAL
09 | 25. - 27. SEPT 20

AKTIONEN

Einblicke in die geplanten Aktionen

Zentrale Anlaufstelle und Infopool in den Festival-Wochen ist die **Neustadt-Tauschbude**, das Herzstück der Aktionen hingegen wird die von Anwohnern geschmiedete **Austauschbühne** auf dem Großneumarkt sein. Eine kleine überdachte Bühne für jede und jeden, auf Augenhöhe und mit Offenheit für das Dargebotene. Ein*e Illustrator*in wird die Ideen und Wünsche zum Festival-Motto bei einer **Live Painting-Publikumsaktion** visualisieren. Wir sind gespannt, was sich außerdem neben Lyrik und Tanz bis zum Tausch-Kongress noch an Aktionen aus der Mitmachaktion dazu gesellen werden.

„**Al Fresco Shop**“ lautet das Motto, wenn es ums Flanieren und Einkaufen geht. Wir wollen den Besucher*innen neue Möglichkeiten schaffen, bedenkenlos durch die Neustadt zu bummeln. Zum Schutz aller bleiben wir alle im Freien und müssen dennoch nichts verpassen! Händler*innen können ihre Waren mithilfe eines QR-Codes digital anbieten und verkaufen – alles „al fresco“! Der öffentliche Raum wird erobert und das Draußen wird zum Drinnen gemacht.

Die Wexstraße soll zur **Pop-up Fußgängerzone** werden. Wo sonst Autos fahren, möchten wir eine Zone des Flanierens schaffen und so Begegnungen ermöglichen. Händler*innen, Kund*innen, alle Anlieger*innen und Flaneur*innen können die Straße nutzen und beleben. Mit einem Mikro-Verkehrsnetz und kreativen Abstandmarkierungen binden wir die derzeit geltenden Maßnahmen spielerisch ein.

Auch unser Publikumsliebbling, die **Silent Disco** – Tanzen ohne Krach 2.0 im Freien – darf nicht fehlen! 2019 haben wir *on the road* beim OST-WEST MOVE auf der Gerhard-Ludwig-Straße getanzt, um mit Gleichgesinnten alternative Mobilitätsformen zu erproben und ihr wieder zu einer würdigen Verbindungsachse beider Neustadt-Teile zu verhelfen. Diesmal wollen wir wieder tanzen, mit kreativen Abstandshaltern wie zum Beispiel mit einem Hula-Hoop-Reifen um den Bauch.

Bei den **Rundgängen** kann die Vielfalt der Neustadt immer wieder neu entdeckt werden. Beispielsweise wollen wir bei dem Rundgang der Jüdischen Gemeinde die Geschichten und Menschen kennenlernen, die hier gelebt haben. Bei allen Rundgängen streben wir Barrierefreiheit an.

Der **Galerie-Staffellauf** zeigt nicht nur die künstlerische, kreative Seite der Neustadt. Ein Augenmerk liegt hier auf der Auflockerung des Lone-Fighter Daseins eines Galeristen. Wir plädieren für mehr Solidarität und finden es gut, dass sich die Galerist*innen in die nächste Galerie begeben, um ihre Kolleg*innen vorzustellen.

Bei den Konzerten **Zwischen Tür und Angel** erobern Musiker*innen neue Bühnen drinnen und draußen. Vom Balkon aus einem Brücken-Konzert lauschen oder von der Bordsteinkante einem Gitarristen im Eingang eines Café zuhören? Bei diesem besonderen Format wird jeder Ort zu einer Bühne.



DRUNTER & DRÜBER NEUSTADT FESTIVAL

09 | 25. - 27. SEPT 20

Nachbarschafts-Partien auf dem Großneumarkt: Zu der Möglichkeit des Schachspiels gesellt sich jetzt auch die Tischtennisplatte für eine gemeinsame Runde oder ein Match. Außerdem wollen wir nach Möglichkeit eine Boulebahn realisieren.

Qi Gong zum Energie-Tanken unter freiem Himmel. Als Kontrast zur Hektik des urbanen Raums ist Qi Gong der perfekte Wegbereiter für mehr Achtsamkeit und die Rückbesinnung auf den eigenen Körper. Wir geben allen Nachbar*innen die Möglichkeit Gelassenheit und Ruhe in sich selbst zu finden.

Die **Urban Gardening**-Initiative lädt die Besucher*innen zum Gärtnern auf dem Großneumarkt ein. Darüber hinaus soll es einen Exkurs zum **Urban Farming** geben, indem wir in den Austausch mit einer Stadt-Imkerin gehen.

Weil alle guten Gaben am Zaun hängen, sollen die **Gabenzäune** in der Neustadt auch groß raus kommen. Der Austausch mit und für Bedürftige kann noch präzenter werden, und jede Menge Unterstützung gebrauchen.

Auch beim **Brunch der Kulturen** ist jeder willkommen und kann jeder Platz nehmen! Der Nachbarschafts-Brunch auf dem Großneumarkt lädt zu kulinarisch-kulturellem Entdecken ein. Mit dieser Aktion wollen wir das Einander-Kennenlernen erleichtern und schmackhaft machen. Dazu verhilft auch das regionale Angebot auf dem Wochenmarkt.

Das autonom organisierte **Gängeviertel** in der Neustadt haben wir ebenfalls angefragt, Interessierten Einblicke hinter die Kulissen zu gewähren. Von kulturellen Angeboten bis hin zu nachhaltigen Lebensweisen können wir von der Initiative eine Menge Impulse bekommen und dazu lernen, indem wir ihrer Aufforderung folgen und „in die Gänge kommen“.

Mit Aktionen wie diesen möchten wir den Stein ins Rollen bringen und das DRUNTER & DRÜBER – Neustadt Festival als Forum gestalten. Weiterentwicklung und Beteiligung von immer mehr Interessent*innen sind uns dabei besonders wichtig.

Eckdaten

Was? DRUNTER & DRÜBER – Neustadt Festival 2020

Wann? 09 | 25. – 27.09.2020

Wo? Hamburgs Neustadt, von der Fleetinsel über den Großneumarkt bis zum Portugiesenviertel

Mehr? unter www.neustadt-festival.de

Wer? Initiatoren des Stadtteilforums & -festivals sind die Interessengemeinschaft Großneumarkt-Fleetinsel e.V., das Quartiersmanagement Neustadt und KunstLeben e.V.

Team: [REDACTED]
info@neustadt-festival.de

Posten	Kosten in €
Ausgaben gesamt 2020	35950
KOMMUNIKATION/WERBUNG	10000
Plakat Mitmachaktion inklusive Keyvisual + Ausmalaktion je 500,-	1000
Plakat Gestaltung (Druck) Ankündigung	500
Flyer inklusive Gestaltung (Druck) Ankündigung	500
Website	3000
Lageplan inklusive Gestaltung (Druck)	2000
Media (Plakate, Social Media)	1500
Neustadt Tauschbude (Beschilderung)	500
Leitsystem mir Abstand	1000
AKTIONEN	17250
Bühne Wald (Musik)	1250
AI Fresco	5000
Austauschbühne Großneumarkt	3000
Neustadt Tauschbude (Ausstattung)	500
Straßenkonzerte zwischen Tür und Angel	500
Pop-Up Ludwig Erhardt-Straße mit Silent Disco	1000
Gruppenausstellung	2000
Mitmachaktionen - Bezuschussung (100 ,- pro Veranstaltung)	1000
Live-Painting / Mosaik	2000
Boulebahn	500
Eröffnungsprogramm	500
allg. RAHMENPROGRAMM gesamt	4700
Genehmigungen, Versicherung, etc.	1800
Straßensperrung (Wexstraße, LES)	2400
Transport	500
Ehrenamtliches Team	4000
Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Helfer	2000
Agentur Sachkosten	2000
Einnahmen	35950
Teilnehmerbeiträge	4700
CTS-Stiftung	3500
Sondermittel	7500
Stiftung Nachbarschaften	2500
Kulturausschuss	7500
Interessengemeinschaft (Eigenanteil)	4000
Kunstleben (Eigenanteil)	250
Stiftung Nebenan (Nachbarschaftspreis)	6000